

# „Konfrontationen“

Lesung eines österreichischen Autorenpaars  
am Germanistischen Institut in Fünfkirchen

Maria Seisenbacher und Hermann Niklas (Foto) sind als Schriftsteller und Mitglieder der intermedialen Literaturgruppe „Wortwerft“ in Wien tätig. In ihrem gemeinsamen Lyrikband „Konfrontationen“ kommunizieren sie in Form von Antwortgedichten miteinander. Diesen Gedichtband stellte das Paar am 1. Dezember im Rahmen einer Autorenlesung am Germanistischen Institut der Fünfkirchner Universität vor.

Maria Seisenbacher arbeitet als Diplomsozialpädagogin und Schriftstellerin, zudem ist sie Herausgeberin der Literaturzeitschrift „Keine Delikatessen“. Hermann Niklas ist Historiker und Gründer der intermedialen Literaturgruppe „Wortwerft“. Die Österreicherin ist Lyrikerin aus Leidenschaft und ihr Partner bevorzugt eine Art fragmentale Prosa und Theater. Trotzdem hat das Liebespaar nach einigen eigenen Veröffentlichungen in Anthologien und literarischen Zeitschriften 2009 einen gemeinsamen Lyrikband herausgebracht, der Gedichte eines dreijährigen gemeinsamen Schaffens (2005 – 2008) enthält.

Im Buch „Konfrontationen“ gehen die Autoren von der Tatsache aus, daß Mann und Frau in einer Beziehung zwei verschiedene Sprachen sprechen, die sie jeweils in ihre eigene „übersetzen“ müssen, um so etwas Neues, eine gemeinsame Sprache zu erschaffen. Dementsprechend kommunizieren sie im Band in Form von Gedichten miteinander, indem sie die Gedichte des Partners für sich interpretieren und darauf antworten.



Die Autoren wollten also nach Seisenbacher „keine romantischen Gedichte schreiben, sondern darauf hinweisen, daß eine Beziehung nicht nur daraus, sondern auch aus vielen Konfrontationen besteht“. Mit ihrem Buch machen sie den Zwiespalt im Kommunikationsverständnis von Mann und Frau deutlich, und ebenso spannend und zwiespältig wie eine Liebesbeziehung, also die Grundidee und das Thema von „Konfrontationen“ ist, waren auch die Reaktionen und Reflexionen auf den Gedichtband: „Die Idee, eine Liebesbeziehung in lyrischer Dialogform zu verarbeiten, wurde sehr spannend und positiv aufgenommen. Nachdem das Buch erschienen ist, haben wir sehr viele positive Rezensionen bekommen, aber es gab auch Leser, die keinen Zugang zum Buch gefunden haben.“

Trotz des erfolgreichen gemeinsamen Projekts arbeitet das Paar in literarischer Hinsicht derzeit getrennt weiter. Maria Seisenbacher hat gerade ihren neuen Lyrikband fertiggestellt und Hermann Niklas sucht zur Zeit einen Theaterverlag für sein Theaterstück. Allerdings teilen sie, neben ihrer Liebe, weiterhin eine andere stark verbindende Gemeinsamkeit: die Leidenschaft fürs Schreiben.

Mónika Óbert